



Amtssigniert. SID2022091024540
Informationen unter: amtssignatur.tirol.gv.at

per Email an:
alle Gemeinden Tirols

Amt der Tiroler Landesregierung
**Abteilung Leitstellenwesen und
Landeswarnzentrale**

Thomas Geiler, MSc
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
6020 Innsbruck
0512/508-2265
lst.lwz@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at
UID: ATU 36970505

Informationen zum rechtswirksamen Einbringen und
Datenschutz unter www.tirol.gv.at/information

Geschäftszahl – beim Antworten bitte angeben
LstLWZ-KS55/90-2022
Innsbruck, 02.09.2022

Zivilschutzprobealarm am Samstag, 1. Oktober 2022;

Sehr geehrte Damen und Herren!

Österreich verfügt über ein **gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem** mit dem eine flächendeckende Sirenenwarnung (rund 8200 Sirenenstandorte) durchgeführt werden kann.

Der Betrieb wird durch die jeweiligen Ämter der Landesregierungen sowie dem Bundesministerium für Inneres sichergestellt.

In Tirol stehen aktuell 1.025 Sirenen für die Alarmierung zur Verfügung. Die Hälfte dieser Sirenen sind an eine **Notstromversorgung** angeschlossen. Dies bedeutet, dass auch bei Stromausfällen eine Alarmierung möglich ist. Neuerrichtungen von Sirenenstandorten und die Wartung obliegen den jeweiligen Standortgemeinden. Diese werden dabei durch den Landesfeuerwehrverband Tirol unterstützt.

Am **Samstag, dem 1. Oktober 2022**, wird ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Zwischen 12:00 und 12:45 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale **„Warnung“**, **„Alarm“** und **„Entwarnung“** in ganz Österreich ausgelöst.

Der Probealarm dient einerseits zur **Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems**, andererseits soll die **Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden**.

Testauslösung von KATWARN Österreich/Austria im Rahmen der Testphase durch den Bund:

Im Zeitraum zwischen 11:55 Uhr und 12:55 Uhr werden auch Testauslösungen von KATWARN Österreich/Austria (Information mit SMS-Ton, Warnung mit auf- und abschwellendem Heulton in der App auf dem Smartphone, Entwarnung mit SMS-Ton) **bundesweit** durch die Bundeswarnzentrale erfolgen.

Die Bedeutung der Signale:

- **Sirenenprobe:** Auslösung durch die **Bezirkszentralen in den Tiroler Bezirken** um **12:00 Uhr**
 - 15 Sekunden gleichbleibender Dauerton.
- **WARNUNG:** Auslösung durch die **Bundeswarnzentrale in Wien** um **12:15 Uhr**
 - 3 Minuten gleich bleibender Dauerton.
Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten. Verhaltensmaßnahmen beachten.
- **ALARM:** Auslösung durch die **Landeswarnzentrale Tirol** um **12:30 Uhr**
 - 1 Minute auf- und abschwelliger Heulton.
Gefahr! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen. Über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
- **ENTWARNUNG:** Auslösung durch die **Landeswarnzentrale Tirol** um **12:45 Uhr**
 - 1 Minute gleichbleibender Dauerton. Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio und Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Die **Auslösung der Zivilschutzsignale** erfolgt in Tirol, je nach Gefahrenlage, durch die **Landeswarnzentrale Tirol** oder zentral von der **Bundeswarnzentrale** im Einsatz- und Krisenkoordinationscenter des Bundesministeriums für Inneres in Wien.

Weitere Informationen rund um den Zivilschutzprobealarm können rund um den 1. Oktober 2022, insbesondere über den **ORF als auch über regionale Radiosender und Printmedien** in Erfahrung gebracht werden. Das Land Tirol informiert zudem über die **Landeswebsite und die sozialen Netzwerke**. Die **Zivilschutz App des Landes Tirol** bietet umfassende Informationen rund um die Themen Sirensignale und Zivilschutz.

Zudem steht zwischen 09:00 und 15:00 Uhr steht ein **Informationstonband** mit grundlegenden Hinweisen rund um den Zivilschutz-Probealarm unter der **Telefonnummer 0512 – 508 802277** zur Verfügung.

Beiliegend darf das aktuelle Informationsmaterial zum Zivilschutz-Probealarm zur Weiterverwendung in Gemeindezeitungen bzw. für die öffentliche Kundmachung übermittelt werden.

Mit freundlichen Grüßen:

Für die Landesregierung:

Thomas Geiler, MSc.

Leiter Landeswarnzentrale Tirol